

# WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

GROSSER KONZERTHAUSSAAL  
Sonntag, den 15. April 1956, 19.30 Uhr

Zyklus II / 7. Konzert

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
1770—1827

9. Symphonie, d-moll, op. 125  
mit Schlußchor über Schillers Ode  
„An die Freude“  
für Orchester, vier Solostimmen und Chor

Allegro ma non troppo, un poco maestoso  
Molto vivace  
Adagio molto e cantabile  
Presto. Allegro assai

Ausführende:

HILDE ZADEK, Sopran  
HILDE RÖSSEL-MAJDAN, Alt  
ANTON DERMOTA, Tenor  
OTTO WIENER, Baß

DIE WIENER SINGAKADEMIE  
Einstudierung: Dr. Hans Gillesberger

DIE WIENER SYMPHONIKER

Dirigent:

HANS SWAROWSKY

Prof. Carl Schuricht ist erkrankt und kann zu seinem größten Bedauern das Konzert nicht dirigieren.

Professor Hans Swarowsky hat sich während der Proben in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, die Einstudierung abzuschließen und das Konzert zu übernehmen.